

Pulsnitzer Tageblatt

Verantwortlicher Redakteur: Pulsnitzer Tageblatt
Postfachkonto Dresden 2138. Girokonto 146

Bezirksanzeiger

Wochenblatt

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Er scheint an jedem Werktag
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsrichtungen — hat der Bezirker
keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-
zahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei
Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Pettizeile (Moffe's Zeilenmesser 14)
RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0.20, Amtliche Zeile RM 0.75
und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50 % Aufschlag. — Bei
zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen
gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung
bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Kamenz, des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemedorf, Mittelbach, Großnaundorf, Nichtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2
Druck und Verlag von E. A. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)
Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 215

Freitag, den 11. Dezember 1925

77. Jahrgang

Das Wichtigste

Der Reichspräsident hat gestern Abend von den Entschlie-
nungen der Parteien in der Frage der Regierungsbildung
Kenntnis genommen und wird voraussichtlich heute den
Auftrag zur Regierungsbildung erteilen.
Zu der Meldung eines Berliner Abendblattes, nach der
Verhandlungen bei der Reichsregierung schweben, den Ge-
setzentwurf über die Wiederherstellung der Reichsgetreide-
stelle wieder zurückzuziehen und dafür einen neuen Entwurf
einzubringen, wird der Telunion von zuständiger Stelle
mitgeteilt, daß diese Nachricht nicht zutrifft.
Im Münchener Dolchstoßprozeß wurde das Urteil gefällt.
Der Angeklagte Gruber wurde wegen Verleumdung und
übler Nachrede zu 3000 Mark Geldstrafe verurteilt.
Auf Ersuchen der französischen Regierung werden diese
Woche die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen
in Paris wieder aufgenommen.
Zwei Schneidermeister, die sich auf dem Heimwege befanden,
wurden im Tiergarten in Berlin von zwei Männern mit
vorgehaltener Pistole und dem Ruf „Hände hoch“ ange-
halten und ihrer Burschaft beraubt. Die Räuber erbeuteten
allein von dem einen Ueberfallenen 1000 Mark und
250 amerikanische Dollar.
Eins der größten Lagerhäuser Englands in Hull wurde mit
seinem gesamten großen Inhalt an Korn und Del voll-
kommen zerstört. Der Schaden wird auf 1/4 Million Pfd.
Sterling geschätzt.
Wie der „Wost“ Jtg.“ aus Tokio gebrachtet wird, wählte
die „Asiatic Society of Japan“, die bedeutendste wissen-
schaftliche Gesellschaft Ostasiens, deren Mitglieder über-
wiegend aus Engländern und Amerikanern bestehen, ein-
stimmig den deutschen Votschafter Dr. Solf zum Präsi-
denten, als Nachfolger des scheidenden englischen Vot-
schafter's Sir Elliot.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Lichtbilder-Vortrag.) Auf den
heute Freitag 8 Uhr abends im Bürgergarten stattfindenden
Lichtbilder-Vortrag: „Mit Dampf der Papag und Ham-
burg-Süd nach Brasilien, Argentinien und Chile“ (Sprecher
Herr Studienrat Holle) wird hierdurch nochmals hingewiesen.
50 Pfg. Eintritt.

(Die Zeit der kürzesten Tage.) Die Nach-
mittage haben gegenwärtig nur noch eine Dauer von 3 Stun-
den 40 Minuten. Erst vom 19. Dezember an zeigen sie
eine tägliche bemerkbare Zunahme. Die Vormittage aber
nehmen auch noch bis zum 23. Dezember ab. Von diesem
Tage bis zum Jahreschluss braucht die Sonne vormittags
täglich nur 3 Stunden 47 Minuten, um die Mittagslinie
zu erreichen. Die kürzesten Tage des Jahres sind demnach
die vom 17. bis 24. Dezember.

(Mütterberatungen) finden statt am Mitt-
woch, den 16. Dezember, nachmittags 3 Uhr in der Schule
zu Pulsnitz N. S.; am Dienstag, den 15. Dezember,
nachmittags 1/3 Uhr in der Schule zu Lichtenberg; am
Freitag, den 18. Dezember, nachmittags 1/3 Uhr in Ober-
lichtenau in Schreiers Gasthof.
(Die evang.-luth. Landessynode) nahm
am Mittwoch den Entwurf des Kirchengesetzes mit dem Zu-
sammenhang an, am Sitz jeder Superintendentur ein Bezirks-
kirchenamt einzurichten.

(Zollschutz für Pferde.) Wie uns mitgeteilt
wird, hat die Landwirtschaftskammer vom Wirtschaftsmini-
sterium die Einführung eines angemessenen Zollschutzes für
Pferde gefordert und dessen Notwendigkeit im Interesse der
deutschen Pferdezucht eingehend begründet. Es ist nachge-
wiesen, daß die deutsche Pferdezucht ohne weiteres in der
Lage ist, den gesamten Bedarf vollkommen zu decken. Es
liegt im allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse, wenn der
deutschen Landwirtschaft durch geeignete Zollsätze diese Mög-
lichkeit unbeschränkt erhalten bleibt. Die Landwirtschafts-
kammer legt energig Verwahrung dagegen ein, daß bei den
bevorstehenden Zolltarifverhandlungen die Einfuhrzölle für
Pferde unter Umständen als Kompensationsobjekt für die

Ausfuhrerleichterung von industriellen Produkten verwendet
werden.

(Die Reklame ist in der Weihnachtszeit)
heutzutage ein Mittel, auf das kein Geschäftsmann mehr
verzichten will. Kommt es doch bei vielen Geschäftsleuten,
hauptsächlich Ladengeschäften darauf an, daß das Publikum
auf die und jene Ware, die als Weihnachtsgeschenk dienen
könnte, aufmerksam gemacht und dem eigenen Unternehmen
zugeführt wird. Leider nur wird von dieser Reklame nicht
immer zur rechten Zeit und nicht in der stets nötigen Um-
fange Gebrauch gemacht. Ein schönes Schaufenster empfiehlt
zwar auch. Doch man bedenke, daß nur ein kleiner Teil
eines Bezirks an diesem Schaufenster vorübergeht. Eine
richtig angewendete Zeitungsannonce wirkt sich ganz anders
aus und greift viel weiter, sogar in entlegene Dörfer! Mit
dem Weihnachtsgeschenk will sich mancher Geschäftsmann
„herausreißen“, einen Ueberfluß in der Bilanz sichern.
In den wenigen Wochen des Jahres, wo am meisten gekauft
wird, tut es not, durch eine kluge, nachdrückliche Reklame
das Publikum zu gewinnen. Ist die Ware gut und preis-
wert, so wird der Kunde auch nach dem Feste dorthin gehen,
wo er gekauft hat.

Lichtenberg. (Sitzung der Gemeindeverord-
neten.) Die Urversammlung für die Brandgeschädigten hat
424 Mk. ergeben. Davon erhalten Hörnig (Leppersdorf)
84 Mk., Renger (Behnsdorf) und Frau Wilant (Cannewitz)
je 50 Mk., Nitsche, Boden und Nitsche in Hauswalde je
80 Mk. — Das Gesuch des Fruchtwirtschafters Richard
Seifert um Genehmigung des Ausschanks in Probegläsern
wurde einstimmig genehmigt. — Dem Kaninchenzüchterverein
Lichtenberg wurde zu seiner am 13. Dezember stattfindenden
Ausstellung ein Ehrenpreis bewilligt. — Der Gemeinde-
zuschlag zur Steuer bei Tanzvergütungen wurde auf 50 %
herabgesetzt; sollten jedoch insgesamt mehr als 30 Pfg. er-
hoben werden, tritt ohne weiteres wieder ein Zuschlag von
100 % in Kraft. — Der Volksbücherei wurden 50 Mk. über-
wiesen. — Ein Gesuch um Herabsetzung der Miete im Ge-
meindeneubau wurde mit 8 gegen 6 Stimmen abgelehnt.
Einzelne bedürftige Fälle sollen besonders geprüft werden.
— Der Weg bei Nr. 86, der seinen öffentlichen Charakter
verloren hat, soll an Herrn August Müller zum Preise von
1,62 Mk. pro Quadratmeter verkauft werden. — Die Be-
rufsschule Pulsnitz fordert für das laufende Jahr eine Ent-
schädigung von 100 Mk. Da nur 30 gewerbliche Schüler
unseres Ortes die Schule besuchen, wird dieser Betrag als
zu hoch befunden. Von bürgerlicher Seite wurde der Vor-
schlag gemacht, sich an den betreffenden Schülern schadlos
zu halten. Hiergegen wandte sich energig die Gegenseite
und erklärte, daß dies unter keinen Umständen geschehen dürfe.

Kamenz. (Ein bedauerlicher Unglücksfall)
hat sich am Dienstag bei der Rückkehr der Baugner Trup-
penteile von der zweitägigen Feldübungsübung bei Kamenz in
der Klostergegend zugezogen. In der Nähe von Lehndorf
wurde der Wachtmeister Wagner von der 6. Batterie
der Baugner Artillerieabteilung von einem Kraftwagen der
staatlichen Autolinie Bauken — Kamenz überfahren. Den
Kraftwagenführer soll keine Schuld treffen. Der Verunglückte
wurde auf einer Feldklippe mit nach Bauken gebracht. —
(Das böse Gewissen.) Dieser Tage brachte ein Mann
aus einem Nachbarort dem Glashüttenwerk verschiedene Glas-
sachen zurück, die er nach seinen Angaben vor längerer Zeit
im Werke gestohlen hatte. Im Traum sei ihm der Heiland
erschieden und habe ihm aufgegeben, durch das Zurückbringen
des gestohlenen Gutes Verzeihung für seinen Fehltritt zu
erlangen.

Arnsdorf. (Drei Personen erfroren.) Der
Winter von 1803 zu 1804 war hart. Im Dezember trat
grimmige Kälte ein. Dazu lag der Schnee so hoch, daß die
meisten Wege unpassierbar waren. Am 19. Dezember früh
waren Frau Hanna Sophie, Joh. George Schöne's, Aus-
gebirgshäuslers und Leinewebers hier hinterlassene Witwe,
50 Jahre alt, und ihrer Tochter Anna Dorothea, 18 Jahre
alt, mit der Nachbarin Jungfer Anna Rosine, Christian
Gemeiners, Häuslers und Leinewebers in Arnsdorf älteste
Tochter, 27 Jahre alt, nach Radeberg gegangen, um dort
Einkäufe auf Weihnachten zu machen. Damals führte vom
Dorfe aus die Straße nach Radeberg noch über den Stein-

berg. An sie erinnert noch das kleine Wiesengründel, das
hinter dem Richterchen Gasthose am Kleinröhrsdorfer Wege
beginnt und sich nach dem Steinberge hinaufzieht. In diesem
Gründel bildete die Landstraße einen tiefeingeschnittenen Hohl-
weg, der in schneereichen Wintern nicht selten verweht wurde.
— Vergeblich wartete man zu Hause auf die Heimkehr der
drei Genannten. Der Tag verging. Es wurde Nacht und
noch immer waren sie nicht da. Inzwischen war heftiges
Schneetreiben eingetreten. Nun machten sich die besorgten
Angehörigen mit den Nachbarn auf, um nach den Vermissten
zu suchen. Da fand man sie gegen 8 Uhr abends nicht
weit vom Dorfe auf der Straße eng aneinander geschmiegt
im Schnee hocken, aber als erstarrte Leichen. Sie waren
erfroren. Wiederbelebungsversuche waren vergeblich. Der
Sammer der Angehörigen war groß. Am 22. Dezember
wurden die drei Opfer der grimmigen Kälte auf dem Kirch-
hofe zu Arnsdorf unter großer Trauerteilnahme des ganzen
Dorfes zur letzten Ruhe gebettet. (Nachr. verboten.) Str.

Bauken. (Generalversammlung des Lau-
sitzer Radfahrer-Bundes e. V.) Am vergangen
Sonntage fand im Gasthof „Drei Linden“ die Generalver-
sammlung des Lausitzer Radfahrer-Bundes statt. Dieselbe
wurde aus allen Bezirken sehr zahlreich besucht und hatten
sich 129 stimmberechtigte Delegierte und außerdem eine große
Zahl Bundesmitglieder eingefunden. Einen wirkungsvollen
Eindruck machte die Dekoration der Bühne mit ihrer Farben-
zusammenstellung der Lausitz, Sachsens und Preußens. Die
Generalversammlung wurde vorm. 1/10 Uhr durch den stell-
vert. Vors. eröffnet und die gut vorbereitete Tagesordnung,
welche überaus reichhaltig war glatt abgewickelt. Aus allen
Berichten war zu entnehmen, daß die Entwicklung des Bun-
des weiterschreitet und der Sport aller Richtungen in bester
Blüte steht. Auch muß voll und ganz anerkannt werden,
daß der L. R. B. wirtschaftlich wie sportlich und finanziell
den anderen Verbänden nicht nur gleichsteht, sondern diese
zum Teil übertrifft. Einen besonderen Teil der Verhandlung
bildete der Jahreshaushalt für 1926 welcher nur auf
die notwendigsten Ausgaben des Bundes eingestellt war.
Selbiger stellt sich auf Mark 5,00 und respektiert diese Summe
den Jahresbeitrag für das kommende Jahr. Das Geschäfts-
jahr beginnt am 1. Januar. Der Bund besteht zur Zeit
aus 4811 ordentlichen und 676 jugendlichen und weiblichen
Mitgliedern. — Die Neuwahlen, welche erstmalig durch
den gewählten Wahlausschuß vorgenommen wurden, gingen
aus dieser hervor die Herren: 1. Vors. Stiglich-Nieder-
steina, als 2. Vors. Lehmann-Bauken, als 3. Vors. Grelle
Reichenbach D/L, als Geschäftsführer Richter-Pulsnitz,
2. Schriftführer Hoyer-Görlitz, 1. Tourenfahrwart Berg-
mann-Wiesla, 2. Tourenfahrwart Pürsche-Heidersdorf, 1. Renn-
fahrwart Hartwig-Görlitz, 2. Rennfahrwart Koltermann-Görlitz-
berg, Bannerträger Keul-Steinigtwolmsdorf. Als Vors.
vom Sportausschuß wurde Lange-Görlitz bestimmt. Das
Ehren- und Schiedsgericht welches neugebildet wurde, setzt
sich zusammen aus den Herren: G. Pauli-Demitz, Bischoff-
Görlitz, Weber-Zittau, Thieme-Pulsnitz, und ein Rechts-
schutzvertreter. In den Wahlausschuß wurden berufen die
Herren: Pletsch-Großhennersdorf, Wollmann-Kleinröhrsdorf,
Kannau-Burlau, Keimisch-Reichenbach, D/L und Schäfer
Ohorn. Als Rechnungsprüfer wurden gewählt die Herren:
Nitsche-Görlitz, Keil-Sohland und Müller-Schirgswalde.
— Das sportliche Programm für das Jahr 1926 wird ent-
halten: 4 Bundesfahrten, (darunter 1 Wanderfahrt) 1 Er-
öffnungsvrennen, 1 Bergmeisterschaft, ein Straßenrennen offen
für die DDR, 1 Bundesmeisterschaft im Einzelstreckenfa-
hren, 2 Mannschaftsfahren, Deutscher Radsporthag in Meinin-
gen, und 2 Saalsportfeste. Trozdem das alle gestellten An-
träge glatt und schnell erledigt wurden, endete die Tagung
erst abends 1/7 Uhr und wurde auf das fernere Blühen
und Gedeihen des Bundes noch ein dreifaches „All Heil“
gebracht.

Böbau. (Eine Rede Dr. Külz.) In einer von
der Ortsgruppe Böbau der Demokratischen Partei nach dem
Hotel „Stadt Leipzig“ für Mittwoch abend einberufenen,
zahlreich besuchten öffentlichen Versammlung sprach Reichs-
tagsabgeordneter Dr. Külz, Bürgermeister von Dresden über
das Thema „Wie steht es mit uns?“ Zunächst behandelte

